

UPOV

TG/99/4(proj.4)

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2011-01-10

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENÈVE

ENTWURF

OLIVE

UPOV Code: OLEAA_EUR

Olea europaea L.

RICHTLINIEN

**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

von Sachverständigen aus Südafrika erstellt

zu prüfen vom

*Technischen Ausschuß auf seiner siebenundvierzigsten Tagung
vom 4. bis 6. April 2011 in Genf*

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Olea europaea</i> L.	Olive	Olivier	Ölbaum, Olive	Olivo

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeine Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

1.	ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2.	ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3.	DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1	Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2	Prüfungsort.....	3
3.3	Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	4
3.4	Gestaltung der Prüfung	4
3.5	Zusätzliche Prüfungen.....	4
4.	PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1	Unterscheidbarkeit	4
4.2	Homogenität.....	6
4.3	Beständigkeit.....	6
5.	GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	6
6.	EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	7
6.1	Merkmalskategorien.....	7
6.2	Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3	Ausprägungstypen.....	8
6.4	Beispielssorten	8
6.5	Legende	8
7.	TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTERES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8.	ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	19
8.1	Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	19
8.2	Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	20
9.	LITERATUR.....	27
10.	TECHNISCHER FRAGEBOGEN	28

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Olea europaea* L.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Entsprechend den Bestimmungen der zuständigen Behörden ist das Vermehrungsmaterial in Form von Bäumen (ein Jahr alt) vorzugsweise auf eigenen Wurzeln, oder auf eine von den Behörden angegebenen Unterlage gepfropften einjährigen Bäumen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 Bäume

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen. Insbesondere ist es erforderlich, daß die Pflanzen in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 *Allgemeine Empfehlungen*

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 *Stabile Unterschiede*

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 *Deutliche Unterschiede*

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden. Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 5 Teile entnommen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen sind keine Abweicher zulässig.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Baum: Wuchsform (Merkmal 2)
- b) Frucht: Gewicht (Merkmal 16)
- c) Frucht: Deckfarbe bei Vollreife (Merkmal 22)
- d) Frucht: Symmetrie in Position A (Merkmal 23)
- e) Frucht: Form der Spitze in Position A (Merkmal 24)
- f) Frucht: Höcker (Merkmal 25)
- g) Stein: Verhältnis Länge/Breite (Merkmal 29)
- h) Stein: Gewicht (Merkmal 32)
- i) Stein: aufgesetzte Spitze (Merkmal 38)
- j) Stein: Rauheit der Oberfläche (Merkmal 40)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(f) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. VG (*) (+)	Tree: vigor	Arbre : vigueur	Baum: Wuchsstärke	Árbol: vigor		
QN	weak	faible	gering	débil	Aloreña	3
	medium	moyenne	mittel	medio	Picual	5
	strong	forte	stark	fuerte	Lechin de Sevilla, MGS ASC315	7
2. VG (*) (+)	Tree: growth habit	Arbre : port	Baum: Wuchsform	Árbol: porte		
PQ	upright	dressé	aufrecht	erguido	Alameño de Cabra	1
	spreading	divergent	breitwüchsig	rastrero	Picual	3
	drooping	retombant	überhängend	colgante	Sikitita	5
3. VG (*) (+)	Tree: canopy density	Arbre : densité du bouquet foliaire	Baum: Laubdichte	Árbol: densidad de la cobertura foliar		
QN	sparse	faible	locker	laxa	Gordal de Granada	3
	medium	moyenne	mittel	media	MGS GRAP561, Picudo	5
	dense	forte	dicht	densa	Lechin de Sevilla	7
4. VG (+) QN	Fruiting shoot: number of lateral shoots	Rameau fructifère : nombre de tiges latérales	Fruchttrieb: Anzahl Seitentriebe	Rama fructífera: número de tallos laterales		
	absent or very few	nul ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausentes o muy pocos	Manzanilla de Sevilla	1
	few	faible	gering	pocos	Lechin de Granada	2
	medium	moyen	mittel	medio	Kalamata	3
	many	élevé	groß	numerosos	Carrasqueño de la Sierra	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
5. (*)	MS	Leaf blade: length	Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN	(a)	short	court	kurz	corto	Arbequina	3
		medium	moyen	mittel	medio	MGS ASC315, Picudo	5
		long	long	lang	largo	Gordal Sevillana	7
6. (*)	MS	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN	(a)	narrow	étroit	schmal	estrecho	Callosina, MGS MARIENSE	3
		medium	moyen	mittel	medio	Hojiblanca, MGS ASC315	5
		broad	large	breit	ancho	Picudo	7
7. (*)(+)	VS	Leaf blade: ratio length/width	Limbe : rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación longitud/anchura		
QN	(a)	slightly elongated	légèrement allongé	leicht langgezogen	ligeramente alargado	Manzanilla de Sevilla	3
		moderately elongated	modérément allongé	mäßig langgezogen	moderadamente alargado	Picual	5
		very elongated	très allongé	stark langgezogen	muy alargado	Cornezuelo de Jaen, MGS MARIENSE	7
8. (*)	VG	Leaf blade: intensity of green color of upper side	Limbe : intensité de la couleur verte de la face supérieure	Blattspreite: Intensität der Grünfärbung der Oberseite	Limbo: intensidad del color verde de la parte superior		
QN	(a)	light	faible	hell	claro	Arbosana	1
		medium	moyenne	mittel	medio	Lechin de Sevilla	2
		dark	forte	dunkel	oscuro	Gordal Sevillana	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
9. (*) (+)	VG	Leaf blade: curvature of longitudinal axis	Limbe : courbure de l'axe longitudinal	Blattspreite: Biegung der Längsachse	Limbo: curvatura en el eje longitudinal		
PQ	(a)	incurved	incurvé	aufgebogen	curvado hacia arriba	Picual	1
		straight	droit	gerade	recto	Galego	2
		recurved	recourbé	zurückgebogen	recurvado hacia abajo	Zarza	3
10.	VG	Leaf blade: twisting	Limbe : torsion	Blattspreite: Verdrehung	Limbo: torsión		
QN		absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o leve		1
		moderate	moyenne	mäßig	moderada		2
		strong	forte	stark	fuerte		3
11. (+)	VG	Inflorescence: length	Inflorescence : longueur	Blütenstand: Länge	Inflorescencia: longitud		
QN	(b)	short	courte	kurz	corta	Carolea	1
		medium	moyenne	mittel	media	Koroneiki	2
		long	longue	lang	larga	Konservolia, MGS GRAP541	3
12. (+)	VG	Inflorescence: width	Inflorescence : largeur	Blütenstand: Breite	Inflorescencia: anchura		
QN	(b)	narrow	étroite	schmal	estrecha	MGS GRAP541, Ogliarola Messinese	1
		medium	moyenne	mittel	media	Mission	2
		broad	large	breit	ancha	Barnea	3
13. (+)	VG	Flower: attitude of corolla lobe	Fleur : disposition du lobe de la corolle	Blüte: Haltung des Kronlappens	Flor: porte del lóbulo de la corola		
QN	(b)	erect	dressé	aufgerichtet	erecto	Giarraffa	1
		horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Carolea	2
		reflexed	réfléchi	abgeknickt	recurvado	Frantoio	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
14.	MS	Fruit: length	Fruit : longueur	Frucht: Länge	Fruto: longitud		
QN	(c)	very short	très court	sehr kurz	muy corto	Arbequina, MGS MARIENSE	1
		short	court	kurz	corto	Manzanilla de Sevilla	3
		medium	moyen	mittel	medio	Konservolia, MGS GRAP561	5
		long	long	lang	largo	Barouni	7
		very long	très long	sehr lang	muy largo	Bella di Cerignola	9
15.	MS	Fruit: width in position B	Fruit : largeur en position B	Frucht: Breite in Position A	Fruto: anchura en posición B		
QN	(c)	very narrow	très étroit	sehr schmal	muy estrecho	Koroneiki	1
		narrow	étroit	schmal	estrecho	Mission	3
		medium	moyen	mittel	medio	Manzanilla de Sevilla	5
		broad	large	breit	ancho	Barouni	7
		very broad	très large	sehr breit	muy ancho	Gordal Sevillana	9
16.	MG	Fruit: weight	Fruit : poids	Frucht: Gewicht	Fruto: peso		
(*)							
(+)							
QN	(c)	very low	très léger	sehr gering	muy bajo		1
		low	léger	gering	bajo	Koroneiki	3
		medium	moyen	mittel	medio	Carrasqueño de la Sierra	5
		high	lourd	hoch	elevado	Picudo	7
		very high	très lourd	sehr hoch	muy elevado	Gordal Sevillana	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
17.	VG	Fruit: shape in position A	Fruit : forme en position A	Frucht: Form in Position A	Fruto: forma en posición A		
(+)							
PQ	(c)	ovate	ovale	eiförmig	ovado	Gordal Sevillana	1
		oblong	oblongue	rechteckig	oblongo	Frantoio	2
		narrow elliptic	étroitement elliptique	schmal elliptisch	elíptico estrecho	Cornezuelo de Jaen	3
		medium elliptic	moyennement elliptique	mittel elliptisch	elíptico medio	Lechin de Sevilla	4
		circular	circulaire	kreisförmig	circular	Manzanilla de Sevilla	5
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	obovado	Verdial de Huevar	6
18.	VG	Fruit: ratio length/width in position A	Fruit : rapport longueur/largeur en position A	Frucht: Verhältnis Länge/Breite in Position A	Fruto: relación longitud/ anchura en posición A		
(*)							
QN	(c)	slightly elongated	légèrement allongé	leicht langgezogen	ligeramente alargado	Manzanilla de Sevilla	3
		moderately elongated	modérément allongé	mäßig langgezogen	moderadamente alargado	Frantoio	5
		very elongated	très allongé	stark langgezogen	muy alargado	Cornezuelo de Jaen	7
19.	VG	Immature fruit: intensity of green color	Fruit immature : intensité de la couleur verte	Unreife Frucht: Intensität der Grünfärbung	Fruto no maduro: intensidad del color verde		
QN	(d)	light	faible	hell	claro	Arbequina	1
		medium	moyenne	mittel	medio	Barouni	2
		dark	forte	dunkel	oscuro	Itrana	3
20.	VG	Immature fruit: size of lenticels	Fruit immature : taille des lenticelles	Unreife Frucht: Größe der Lentizellen	Fruto no maduro: tamaño de las lenticelas		
QN	(d)	small	petites	klein	pequeñas	Leccino	1
		medium	moyennes	mittel	medianas	Ascolana Tenera, MGS ASC315	2
		large	grandes	groß	grandes	Itrana	3

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
21.	VG	Immature fruit: number of lenticels	Fruit immature : nombre de lenticelles	Unreife Frucht: Anzahl Lentizellen	Fruto no maduro: número de lenticelas		
QN	(d)	few	faible	gering	escaso	Maurino	1
		medium	moyen	mittel	medio	Itrana, MGS ASC315	2
		many	élevé	groß	numeroso	FS 17	3
22.	VG	Fruit: over color at full maturity	Fruit : couleur du lavis à pleine maturité	Frucht: Deckfarbe bei Vollreife	Fruto: sobrecolor en plena madurez		
PQ	(c)	medium violet	violet moyen	mittelviolett	violeta medio	Ascolana Tenera	1
		dark violet	violet foncé	dunkelviolett	violeta oscuro	Maurino, Mission, Verdial de Huevar	2
		black	noire	schwarz	negro	Picual	3
23.	VG	Fruit: symmetry in position A	Fruit : symétrie en position A	Frucht: Symmetrie in Position A	Fruto: simetría en posición A		
QN	(c)	symmetric	symétrique	symmetrisch	simétrico	Manzanilla de Sevilla	1
		weakly asymmetric	légèrement asymétrique	leicht asymmetrisch	ligeramente asimétrico	Hojiblanca, MGS MARIENSE	2
		strongly asymmetric	fortement asymétrique	stark asymmetrisch	fuertemente asimétrico	Picudo	3
24.	VG	Fruit: shape of apex in position A	Fruit : forme du sommet en position A	Frucht: Form der Spitze in Position A	Fruto: forma del ápice en posición A		
PQ	(c)	acute	pointu	spitz	agudo	Cornezuelo de Jaén	1
		obtuse	obtus	stumpf	obtuso	Coratino, Gordal Sevillana	2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	Manzanilla de Sevilla, MGS GRAP541	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	VG	Fruit: nipple	Fruit : protubérance	Frucht: Höcker	Fruto: protuberancia	
(*)						
(+)						
QN	(c)	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o ligera	Hojiblanca 1
		moderate	moyenne	mäßig	moderada	Pajarero 2
		strong	forte	stark	fuerte	Limoncillo, MGS ASC315 3
26.	VG	Fruit: shape of base in position A	Fruit : forme de la base en position A	Frucht: Form der Basis in Position A	Fruto: forma de la base en posición A	
(*)						
(+)						
QN	(c)	rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Gordal Sevillana, MGS GRAP541 1
		rounded to truncate	arrondie à tronquée	abgerundet bis gerade	redondeada a truncada	2
		truncate	tronquée	gerade	truncada	Manzanilla de Sevilla 3
27.	VG	Fruit: bloom of surface	Fruit : pruine sur la surface	Frucht: Bereifung der Oberfläche	Fruto: pruína de la superficie	
(+)						
QN	(c)	weak	légère	gering	leve	Coratina, Picual 3
		medium	moyenne	mittel	media	Frantoio 5
		strong	forte	stark	fuerte	Barnea 7
28.	VG	Stone: shape in position B	Noyau : forme en position B	Stein: Form in Position B	Hueso: forma en posición B	
(+)						
PQ	(e)	ovate	ovale	eiförmig	ovado	Bella di Spagna 1
		oblong	oblongue	rechteckig	oblongo	Leccino 2
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Hojiblanca, MGS GRAP541 3
		circular	circulaire	kreisförmig	circular	Itrana 4
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	obovado	Aloreña 5

		English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29.	VG	Stone: ratio length/ width	Noyau : rapport longueur/largeur	Stein: Verhältnis Länge/Breite	Hueso: relación longitud/anchura		
QN	(e)	slightly elongated	légèrement allongé	leicht langgezogen	ligeramente alargado	Arbequina	1
		moderately elongated	modérément allongé	mäßig langgezogen	moderadamente alargado	Barouni	2
		very elongated	très allongé	stark langgezogen	muy alargado	Bella di Cerignola	3
30.	MS	Stone: length	Noyau : longueur	Stein: Länge	Hueso: longitud		
QN	(e)	short	court	kurz	corto	Arbosana	3
		medium	moyen	mittel	medio	Konservolia	5
		long	long	lang	largo	Bella di Cerignola	7
31.	MS	Stone: width in position B	Noyau : largeur en position B	Stein: Breite in Position B	Hueso: anchura en posición B		
QN	(e)	narrow	étroit	schmal	estrecho	Koroneiki	3
		medium	moyen	mittel	medio	Mission	5
		broad	large	breit	ancho	Gordal Sevillana	7
32.	MG	Stone: weight	Noyau : poids	Stein: Gewicht	Hueso: peso		
QN	(e)	very low	très léger	sehr gering	muy bajo		1
		low	léger	gering	bajo	Arbequina	3
		medium	moyen	mittel	medio	Imperial, Itrana	5
		high	lourd	hoch	elevado	Barouni, Picudo	7
		very high	très lourd	sehr hoch	muy elevado	Gordal Sevillana	9
33.	VG	Stone: symmetry in position A	Noyau : symétrie en position A	Stein: Symmetrie in Position A	Hueso: simetría en posición A		
QN	(e)	symmetric	symétrique	symmetrisch	simétrico	Arbequina	1
		weakly asymmetric	faiblement asymétrique	leicht asymmetrisch	ligeramente asimétrico	Lechin de Sevilla, MGS MARIENSE	2
		strongly asymmetric	fortement asymétrique	stark asymmetrisch	fuertemente asimétrico	Picudo	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. (*) (+)	VG	Stone: symmetry in position B	Noyau : symétrie en position B	Stein: Symmetrie in Position B	Hueso: simetría en posición B	
QN	(e)	symmetric	symétrique	symmetrisch	simétrico	Hojiblanca 1
		weakly asymmetric	faiblement asymétrique	leicht asymmetrisch	ligeramente asimétrico	Lechin de Sevilla, MGS MARIENSE 2
		strongly asymmetric	fortement asymétrique	stark asymmetrisch	fuertemente asimétrico	Pajarero 3
35. (*) (+)	VG	Stone: number of grooves on basal end	Noyau : nombre de cannelures à l'extrémité basale	Stein: Anzahl Furchen am Basisende	Hueso: número de surcos en la base	
QN	(e)	less than 7	inférieur à 7	weniger als 7	menos de 7	Bical, MGS GRAP541 1
		between 7 and 10	entre 7 et 10	zwischen 7 und 10:	entre 7 y 10	Picual 2
		more than 10	supérieur à 10	mehr als 10	más de 10	Manzanilla Prieta 3
36. (*)	VG	Stone: distribution of grooves on basal end	Noyau : répartition des cannelures à l'extrémité basale	Stein: Verteilung der Furchen am Basisende	Hueso: distribución de surcos en la base	
QL	(e)	evenly distributed	réparties régulièrement	gleichmäßig verteilt	repartidos uniformemente	Hojiblanca, MGS GRAP541, MGS MARIENSE 1
		weakly grouped around suture	faiblement regroupées au niveau de la suture	leicht um die Naht gruppiert	levemente agrupados en torno a la sutura	2
		strongly grouped around suture	fortement regroupées au niveau de la suture	stark um die Naht gruppiert	firmemente agrupados en torno a la sutura	Villalonga 3
37. (*) (+)	VG	Stone: shape of apex in position A	Noyau : forme du sommet en position A	Stein: Form der Spitze in Position A	Hueso: forma del ápice en posición A	
PQ		acute	pointu	spitz	agudo	Picudo 1
		obtuse	obtus	stumpf	obtuso	2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	Chorrúo 3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
38.	VG	Stone: mucron	Noyau : mucron	Stein: aufgesetzte Spitze	Hueso: mucrón		
(*)							
(+)							
QL	(e)	absent	absent	fehlend	ausente	Lucio, MGS MARIENSE	1
		present	présent	vorhanden	presente	Chorroo, MGS GRAP561	9
39.	VG	Stone: shape of base in position A	Noyau : forme de la base en position A	Stein: Form der Basis Position A	Hueso: forma de la base en posición A		
(*)							
(+)							
PQ	(e)	acute	pointue	spitz	aguda	Cornezuelo de Jaen	1
		rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	Morona	2
		truncate	tronquée	gerade	truncada	Azapa, MGS GRAP561	3
40.	VG	Stone: rugosity of surface	Noyau : rugosité de la surface	Stein: Rauheit der Oberfläche	Hueso: rugosidad de la superficie		
(*)							
QN	(e)	weak	légère	gering	leve	Lechin de Sevilla	1
		medium	moyenne	mittel	media	Cacereña, Manzanilla, de Sevilla	2
		strong	forte	stark	fuerte	Bodoquera, MGS ASC315	3
41.	VG	Time of fruit ripening	Époque de maturité du fruit	Zeitpunkt der Fruchtreife	Época de comienzo de madurez del fruto		
(+)							
QN	(c)	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana		1
		early	précoce	früh	temprana	Picual	3
		medium	moyenne	mittel	media	Gordal Sevillana	5
		late	tardive	spät	tardía	Hojiblanca	7
		very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Don Carlo	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- a) Blattspreite: Alle Erfassungen an der Blattspreite sollten an ausgewachsenen Blättern aus dem mittleren Teil von im vollem Wachstum befindlichen über die Bäume verteilten Zweigen erfolgen und 25 Blätter umfassen.
- b) Blütenstand: Alle Erfassungen am Blütenstand sollten an 25 Blütenständen aus dem mittleren Teil der über die Bäume verteilten fruchttragenden Zweige erfolgen.
- c) Frucht: Alle Erfassungen an der Frucht sollten an 25 vollständig ausgereiften Früchten erfolgen. Der Zeitpunkt der Reife ist erreicht, wenn 80 % der Früchte am Baum gefärbt sind. Für die Frucht werden zwei Positionen (A und B) verwendet. Position A ist die Stellung in der das entsprechende Organ die stärkste Asymmetrie aufweist. Position B erhält man aus Position A durch Drehung um 90° entlang der Längsachse in der Weise, dass der am meisten entwickelte Teil des Organs zum Betrachter gedreht wird.



Position A Drehung der Frucht um 90° Position B
am stärksten asymmetrisch am stärksten symmetrisch

- d) Unreife Frucht: Alle Erfassungen an der unreifen Frucht sollten erfolgen, wenn 10% der Früchte am Baum gefärbt sind. Die zu erfassenden Früchte sollten voll entwickelt und noch nicht gefärbt sein.
- e) Stein: Alle Erfassungen am Stein sollten an trockenen, gut gereinigten Steinen desselben Musters erfolgen, das auch für die Erfassungen an der Frucht verwendet wurde. Für den Stein werden zwei Positionen (A und B) verwendet. Position A ist die Stellung in der das entsprechende Organ die stärkste Asymmetrie aufweist. Position B erhält man aus der Position A durch Drehung

um 90° entlang der Längsachse in der Weise, daß der am meisten entwickelte Teil des Organs zum Betrachter gedreht wird.



Position A
am stärksten asymmetrisch



Position B
am stärksten symmetrisch

Drehung des Steins um 90°

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Zu 1: Baum: Wuchsstärke

Die Wuchsstärke des Baumes sollte als Gesamtheit des vegetativen Wachstums einschließlich der Entwicklung des Laubes sowohl hinsichtlich der Höhe als auch des Volumens betrachtet werden.

Zu 2: Baum: Wuchsform

Die Wuchsform des Baums gibt die natürliche Haltung der Äste und Triebe an.

Zu 3: Baum: Laubdichte

Die Laubdichte bezieht sich auf die Gesamtmenge des Laubwuchses. Folgende Maße sollten berücksichtigt werden: die Länge der Internoden, Anzahl und Wuchsstärke der Triebe und die Größe der Blätter.

Zu 4: Fruchttragender Trieb: Anzahl Seitentriebe

Die Erfassungen sollten an 25 über die Bäume verteilten fruchttragenden Trieben erfolgen.

Zu 7: Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite



3
leicht langgezogen



5
mäßig langgezogen



7
stark langgezogen

Zu 9: Blattspreite: Biegung der Längsachse



1
aufgebogen



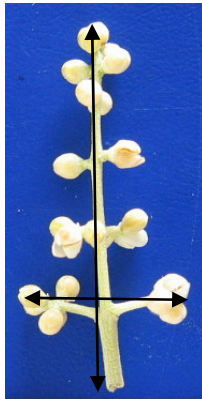
2
gerade



3
zurückgebogen

Zu 11: Blütenstand: Länge

Zu 12: Blütenstand: Breite



Zu 13: Blüte: Haltung des Kronlappens



1
aufgerichtet



2
waagrecht

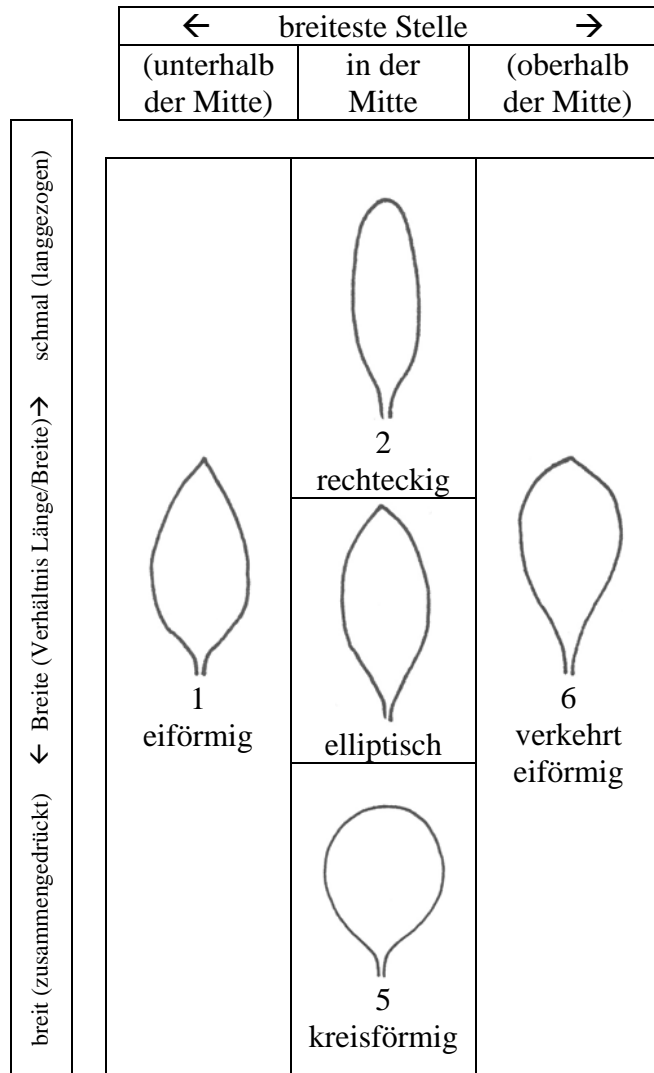


3
abgeknickt

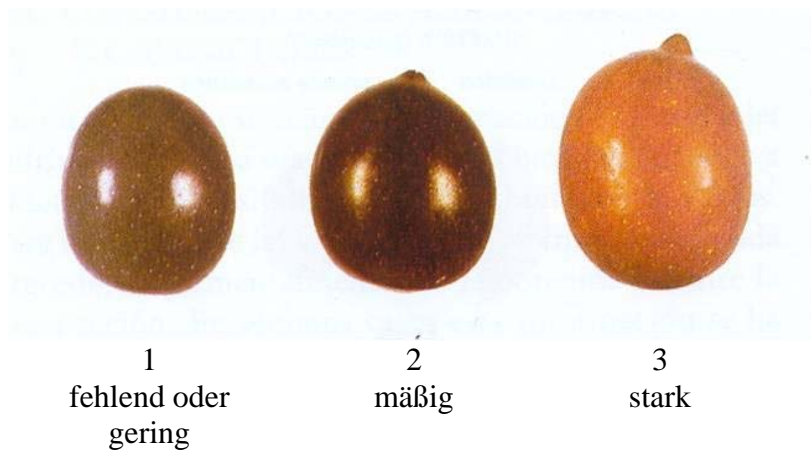
Zu 16: Frucht: Gewicht

Jede Frucht ist einzeln zu wiegen.

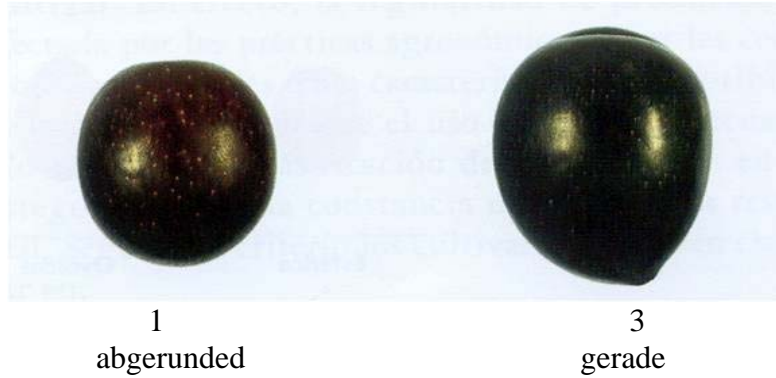
Zu 17: Frucht: Form in Position A



Zu 25: Frucht: Höcker



Zu 26: Frucht: Form der Basis in Position A



Zu 27: Frucht: Bereifung der Oberfläche

Die Erfassung sollte an voll ausgereiften Früchten erfolgen. Bereifung ist die Wachsschicht auf der Haut, die durch Reiben entfernt werden kann.

Zu 28: Stein: Form im Position B

← breiteste Stelle →		
(unterhalb der Mitte)	in der Mitte	(oberhalb der Mitte)

breit ← Breite (Verhältnis Länge/Breite) → (zusammengedrückt)	schmal (langgezogen)		
	1 eiförmig	2 rechteckig	
		3 elliptisch	5 verkehrt eiförmig
	4 kreisförmig		

Zu 33: Stein: Symmetrie in Position A



1
symmetrisch



2
leicht asymmetrisch



3
stark asymmetrisch

Zu 34: Stein: Symmetrie in Position B



1
symmetrisch



3
stark asymmetrisch

Zu 35: Stein: Anzahl Furchen am Basisende

Zu erfassen ist die Anzahl der Furchen, die vom Ansatzpunkt des Stiels aus zu sehen ist.

Zu 36: Stein: Verteilung der Furchen am Basisende



1
gleichmäßig verteilt



3
stark um die Naht gruppiert

Zu 37: Stein: Form der Spitze in Position A



1
spitz



2
stumpf



3
abgerundet

Zu 38: Stein: aufgesetzte Spitze



1
fehlend



9
vorhanden

Zu 39: Stein: Form der Basis in Position B



1
spitz



2
abgerundet



3
gerade

Zu 41: Zeitpunkt der Fruchtreife

Der Zeitpunkt der Fruchtreife ist erreicht, wenn 80 % der Früchte am Baum gefärbt sind.

9. Literatur

Barranco, D., Rallo, L. 1984: Las variedades de olivo cultivadas en Andalucía. Ministerio de Agricultura. Junta de Andalucía, Madrid, ES

Barranco, D., Cimato A., Fiorino P., Rallo L., Touzani A., Castañeda C., Serafini F., Trujillo I. 2000: World catalogue of olive varieties. International Olive Oil Council, Madrid, ES

Barranco, D., Trujillo I., Rallo L. 2005: Libro I Elaiografía Hispanica, p. 45–231. In: Rallo L., Barranco D., Caballero J.M., Del Rio C., Martín A., Tous J., Trujillo I. (eds.). Variedades de olivo en España. Junta de Andalucía. MAPA y Ediciones Mundi-Prensa, Madrid, ES

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1 Botanischer Name	<input type="text" value="Olea europaea L."/>	
1.2 Landesüblicher Name	<input type="text" value="Olive"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

.....

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Samen []

4.2.3 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Baum: Wuchsform (2)		
aufrecht	Alameño de Cabra	1[]
breitwüchsig	Picual	3[]
überhängend	Sikitita	5[]
5.2 Frucht: Gewicht (16)		
sehr gering		1[]
sehr gering bis gering		2[]
gering	Koroneiki	3[]
gering bis mittel		4[]
mittel	Carrasqueño de la Sierra	5[]
mittel bis hoch		6[]
hoch	Picudo	7[]
hoch bis sehr hoch		8[]
sehr hoch	Gordal Sevillana	9[]
5.3 Frucht: Deckfarbe bei Vollreife (22)		
mittelviolett	Ascolana Tenera	1[]
dunkelviolett	Maurino, Mission, Verdial de Huevar	2[]
schwarz	Picual	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN		Seite {x} von {y}	Referenznummer:
Merkmale		Beispielsorten	Note
5.4 Frucht: Symmetrie in Position A (23)			
symmetrisch		Manzanilla de Sevilla	1[]
leicht asymmetrisch		Hojiblanca, MGS MARIENSE	2[]
stark asymmetrisch		Picudo	3[]
5.5 Frucht: Form der Spitze in Position A (24)			
spitz		Cornezuelo de Jaén	1[]
stumpf		Coratino, Gordal Sevillana	2[]
abgerundet		Manzanilla de Sevilla, MGS GRAP541	3[]
5.6 Frucht: Höcker (25)			
fehlend oder gering		Hojiblanca	1[]
mäßig		Pajarero	2[]
stark		Limoncillo, MGS ASC315	3[]
5.7 Stein: Verhältnis Länge/Breite (29)			
leicht langgezogen		Arbequina	1[]
mäßig langgezogen		Barouni	2[]
stark langgezogen		Bella di Cerignola	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.9 Stein: Gewicht (32)		
sehr gering		1[]
sehr gering bis gering		2[]
gering	Arbequina	3[]
gering bis mittel		4[]
mittel	Imperial, Itrana	5[]
mittel bis hoch		6[]
hoch	Barouni, Picudo	7[]
hoch bis sehr hoch		8[]
sehr hoch	Gordal Sevillana	9[]
5.8 Stein: aufgesetzte Spitze (38)		
fehlend	Lucio, MGS MARIENSE	1[]
vorhanden	Chorroo, MGS GRAP561	9[]
5.9 Stein: Rauheit der Oberfläche (40)		
gering	Lechin de Sevilla	1[]
mittel	Cacereña, Manzanilla de Sevilla	2[]
stark	Bodoquera, MGS ASC315	3[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
--	--	--	---

Beispiel

Frucht: Gewicht

gering

mittel

Bemerkungen:

--

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

<p>#7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte</p> <p>7.1 Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p> <p>7.2 Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>(Wenn ja, Einzelheiten angeben)</p>
<p>8. Genehmigung zur Freisetzung</p> <p>a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?</p> <p>Ja [] Nein []</p> <p>Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.</p>

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername	<input type="text"/>		
Unterschrift	<input type="text"/>	Datum	<input type="text"/>

[Ende des Dokuments]